

Gemeinde Muggensturm				Beschlussvorschlag			2025/011	
Amt: Hauptamt				Beratungsfolge			Sitzung am	
				Gemeinderat			12.01.2026	
AZ.:							öffentlich	
Beratungsergebnis:								
Bearbeiter: Pascal Gaebel								
Verfasser:								
einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beschlussvor- schlag	Abweichung	Kein Beschluss wird nachgereicht	

Grünflächenbewirtschaftung inkl. Baumpflanzkonzept - Vorstellung der Abläufe

Die Pflege und Weiterentwicklung der öffentlichen Grün- und Freiflächen ist ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Sie trägt zur Aufenthaltsqualität im Ort, zur Klimaanpassung und Biodiversität sowie zur Verkehrssicherheit (u. a. bei Straßenbäumen) bei. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine fachgerechte, nachhaltige und nachvollziehbare Pflege bei begrenzten Ressourcen. Vor diesem Hintergrund hat der Bauhof ein strukturiertes Konzept erarbeitet, das Pflegeziele, Pflegeintensitäten, Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten zusammenführt und eine einheitliche Grundlage für die laufende Grünpflege sowie den Werterhalt der Anlagen schafft. Der Bauhof hat ein Grünpflegekonzept als Arbeits- und Steuerungsgrundlage für die Pflege der kommunalen Grünflächen erstellt. Ziel ist eine nachvollziehbare, nachhaltige und an den Klimawandel angepasste Grünpflege, die Aufenthaltsqualität, Biodiversität sowie den Werterhalt der Anlagen gleichermaßen berücksichtigt.

Grünpflegeplan Gemeinde Muggensturm 1. Allgemeine Informationen

Zielsetzung der Grünpflege

Die Grünpflege in der Gemeinde Muggensturm verfolgt mehrere zentrale Ziele:

- Steigerung der Aufenthaltsqualität: Die öffentlichen Grünflächen sollen Bürgerinnen und Bürgern attraktive, saubere und sichere Räume zur Erholung, Begegnung und Bewegung bieten.
- Erhalt und Förderung der Biodiversität: Durch naturnahe Gestaltung und Pflege soll die biologische Vielfalt – insbesondere von Insekten, Vögeln und standorttypischen Pflanzen – gesichert und gefördert werden.
- Anpassung an den Klimawandel: Pflegekonzepte berücksichtigen zunehmend die Herausforderungen durch Hitzeperioden, Starkregen und Trockenzeiten, z. B. durch Auswahl trockenresistenter Pflanzenarten und wassersparende Pflegepraktiken.
- Nachhaltigkeit: Der Einsatz umweltschonender Verfahren, der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel sowie die effiziente Nutzung von Ressourcen (z. B. Wasser, Maschinen, Personal) stehen im Mittelpunkt.
- Pflege und Werterhalt kommunaler Flächen: Ziel ist die langfristige Erhaltung der Funktionalität, Sicherheit und gestalterischen Qualität der Grünanlagen.

Flächentypen im Gemeindegebiet

Die kommunalen Grünflächen lassen sich in folgende Hauptkategorien einteilen:

- Parks und Grünanlagen (z. B. Rosengarten, am Freizeitgelände)
- Spielplätze und Sportflächen für alle Altersgruppen
- Verkehrsbegleitgrün, inklusive Straßenbäume, Kreisverkehre, Mittelstreifen, Lärmschutzflächen
- Friedhofsgrün, als würdevoller Ort des Gedenkens
- Naturnahe Flächen und Biotope mit besonderer ökologischer Bedeutung
- Waldflächen, betreut in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Forstamt

- Wasserläufe, die in ihren Funktionen erhalten und gepflegt werden müssen
Die jeweilige Pflege erfolgt intensiv oder extensiv, abhängig von Funktion, Nutzung und ökologischer Bedeutung der Fläche.

Flächendaten:

Flächentyp	Anzahl	Größen	Pflegearten	Bemerkungen
Parks und Grünanlagen				○ Intensiv
Spielplätze und Sportflächen	17	14.957qm	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grünflächenpflege ○ Reinigung und Müllbeseitigung ○ Unterhaltung Verkehrsflächen ○ Fallschutzpflege ○ Wetter- und Jahreszeitbedingte Pflege ○ Sicherheitskontrollen ○ Instandhaltung und Modernisierung ○ Überwachung und Dokumentation 	○ Intensiv
Verkehrsgrün (Grünstreifen, Straßenbeete, Lärmschutzwände, Böschungen, Blühflächen und Wildwiesen, Verkehrsinseln und Kreisverkehre)			<ul style="list-style-type: none"> ○ Kontroll- und Inspektionsmaßnahmen ○ Vegetationspflege ○ Reinigung und Müllbeseitigung ○ Bodenpflege ○ Pflege von spezifischen Elementen ○ Bewässerung und Wassermanagement ○ Verkehrssicherheit und Sichtlinienpflege 	○ Extensiv
Flächentyp	Anzahl	Größen	Pflegearten	Bemerkungen
Straßenbäume	1.742 + 135 NBG		<ul style="list-style-type: none"> ○ Kontroll- und Inspektionsmaßnahmen ○ Schnittmaßnahmen ○ Boden- und Wurzelpflege ○ Schädlings- und Krankheitsbekämpfung ○ Schutzmaßnahmen ○ Verkehrssicherheit und Sichtlinienpflege ○ Wasser- und Nährstoffversorgung ○ Ersatzpflanzung und Nachsorge ○ Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Intensiv ○ Einzelbäume und Baumgruppen
Friedhofsgrün		20116 qm		○ Intensiv

Wasserläufe	5	11200 lfm.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sauberkeit, ○ Freihaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Extensiv
Naturnahe Flächen und Biotope				<ul style="list-style-type: none"> ○ Extensiv
Wald			<ul style="list-style-type: none"> ○ Forstamt 	

2. Beschreibung der Flächen und Pflegeziele

a) Parks und zentrale Grünanlagen

Beispiel: Freizeitanlage an der Wolf-Eberstein-Halle

Diese Flächen dienen der Naherholung und sind mit Staudenbeeten, Zierpflanzen, Rasenflächen, Bäumen und Sitzgelegenheiten ausgestattet.

Pflegeziele:

- Aufrechterhaltung der optischen Attraktivität (Blumenpflege, Sauberkeit)
- Erhalt der Verkehrssicherheit (z. B. Wegepflege, Rückschnitt)
- Förderung der Nutzbarkeit für Veranstaltungen und tägliche Aufenthalte

b) Spielplätze und Sportanlagen

Umfassen Spielgeräte, Fallschutzflächen, Rasen, Sträucher und Sitzgelegenheiten.

Pflegeziele:

- Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der Geräte und Ausstattung
- Gewährleistung von Sauberkeit und Ordnung
- Laufende Grünflächenpflege und Modernisierung nach Bedarf

c) Verkehrsgrün

Beinhaltet Straßenbegleitgrün wie Böschungen, Grünstreifen, Wildblumenflächen und Verkehrsinseln.

Pflegeziele:

- Sicherstellung der Verkehrssicherheit (Sichtachsen freihalten)
- Pflege artenreicher Vegetation zur Verbesserung des Mikroklimas
- Müllbeseitigung und Schutz vor Verunkrautung

d) Friedhofsgrün

Flächen mit hoher emotionaler und gesellschaftlicher Bedeutung.

Pflegeziele:

- Aufrechterhaltung einer würdevollen Atmosphäre
- Gestaltung mit jahreszeitlich passenden Bepflanzungen
- Pflege der Wege, Sitzgelegenheiten und Begrenzungselemente

e) Naturnahe Flächen und Biotope

Beispiel: Insektenwiesen, Artenschutzflächen am Ortsrand.

Pflegeziele:

- Schonende Pflege mit später Mahd zur Förderung der Artenvielfalt
- Verzicht auf Pestizide
- Förderung von Blühpflanzen, Einrichtung von Insektenhotels

f) Wasserläufe

Fließgewässer innerhalb der Gemeindegrenzen.

Pflegeziele:

- Freihaltung von Bewuchs zur Gewährleistung des Wasserflusses

- Entfernung von Müll, Ablagerungen und invasiven Pflanzenarten

3. Monatlicher Arbeitsplan

Der Arbeitsplan kann je nach Jahreszeit angepasst werden, um den Anforderungen der Natur und den Bedürfnissen der Gemeinde gerecht zu werden.

Januar - Februar

- Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen (z.B. Obstbäume, Hecken).
- Pflege der Anlagen: Reparatur von Wegen, Zäunen und Spielplätzen.
- Vorbereitung für Pflanzaktionen im Frühling: Bestellung von Pflanzen und Setzlingen.

März - April

- Pflanzung von Frühjahrsblumen und Stauden.
- Baumpflege: Kontrolle auf Schädlinge und Krankheiten.
- Anlage von Blumenwiesen oder Wildblumenflächen.
- Unkrautbekämpfung (mechanisch oder mit biologischen Mitteln).
- Rasenpflege: Ausbessern von kahlen Stellen, Düngearbeit.

Mai - Juni

- Intensive Pflege der Grünflächen (Wässern, Mulchen, Jäten).
- Pflanzung von Sommerblumen und Sträuchern.
- Überprüfung der Mähpläne für Rasenflächen und Wiesen.
- Schädlingskontrollen und gegebenenfalls biologische Bekämpfung.

Juli - August

- Rasenpflege: Mäharbeiten, Nachsäen von kahl gewordenen Stellen.
- Kontrolle und Pflege von Bäumen und Sträuchern.
- Ernte von Obst und Gemüse aus Gemeinschaftsgärten (falls vorhanden).
- Wässerung sicherstellen – vor allem in trockenen Perioden.

September - Oktober

- Herbstpflanzungen von Stauden, Bäumen und Sträuchern.
- Rückschnitt von verblühten Pflanzen und abgeernteten Gemüsegärten.
- Vorbereitung auf den Winter: Abdeckung von empfindlichen Pflanzen, Laubmanagement.
- Rasenpflege: Letzte Mähaktionen, Düngung für den Winter.

November - Dezember

- Wintervorbereitungen: Schneeräumung und Streupflicht.
- Winterpflege der Grünflächen: Rückschnitt von Laub und Schadholz.
- Begehung der Grünflächen: Kontrolle von Schäden oder Vandalismus, Planung für das nächste Jahr.

4. Pflegemaßnahmen nach Flächentyp

Flächentyp	Maßnahme	Frequenz	Bemerkung
Rasenflächen	Mähen	Alle 2 Wochen (Apr–Okt)	Mulchschnitt bevorzugt.
	Vertikutieren, Nachsäen	1x jährlich (Frühjahr)	Zur Verbesserung der Qualität.
Bäume	Baumschnitt	1x jährlich (Winter)	Kontrolle auf Totholz.
	Wässern (bei Jungbäumen)	Nach Bedarf (Sommer)	Fokus auf Neupflanzungen.
Sträucher/Hecken	Formschnitt	2x jährlich (Frühjahr, Herbst)	Vogelschutz beachten.
Beete	Unkrautentfernung, Mulchen	Alle 4 Wochen (Apr–Okt)	Einsatz von Bodendeckern.
Naturnahe Wiesen	Mahd	1–2x jährlich	Nach dem Prinzip "späte Mahd".
Spielplätze	Sauberkeit, Rasenpflege	2 wöchentlich	Wöchentliche Sichtkontrolle aller Geräte und Einrichtungen
Wasserläufe	Sauberkeit, Freihaltung	1-2x jährlich	
Kreisverkehre	Pflege von Bodendeckern	Alle 6 Wochen	Trockentolerante Pflanzen.

5. Ressourcenplanung

- **Personal:**

- Gemeindemitarbeiter oder externer Pflegedienst.
- Freiwillige Initiativen für Pflegeaktionen (z. B. "Beet Patenschaften").

- **Maschinen und Geräte zur Grünpflege:**

Kategorie	Gerät/Maschine	Modell	Einsatzbereich
Fahrzeuge	Transporter	Opel Combo	Transport von Materialien und Geräten
	Transporter	VW Transporter Pritsche	Transport von Materialien und Geräten
	Transporter	Multicar	Transport von Materialien und Geräten
	Transporter	Piaggio umo Elektro	Transport von Materialien und Geräten
	Multifunktionsfahrzeug	Ladog 1	Gießfahrzeug, Winterdienst, Transport von Materialien
	Multifunktionsfahrzeug	Ladog 2	Transport von Materialien, Kehrmaschine
	Transporter	VW Transporter Bus	Transport, Leihfahrzeug
	Transporter	Mercedes Vito Bus MU807	Transport, Leihfahrzeug
	Transporter	Mercedes V Klasse MU 115	Transport, Leihfahrzeug
	Transporter	Mercedes V Klasse (Vereinsbus)	Transport, Leihfahrzeug
	Multifunktionsfahrzeug	Muli T10	Transport von Materialien, Winterdienst
	Multifunktionsfahrzeug	MAN LKW	Transport von Materialien, Winterdienst
Fahrzeuge	Kleintraktoren	John Deere X 949	Mähen
	Kleintraktoren	John Deere X 584	Mähen
	Kleintraktoren	John Deere X 584	Mähen
	Kleintraktoren	John Deere X 950R	Sportplatz Mähen
	Kleintraktoren	John Deere 3045R	Mähen, Räumarbeiten, Zugfahrzeug
	Traktor	Deutz	Transport/Zugfahrzeug
	Radlader	Kramer 8085T	Erdarbeiten/Reisigplatz
	Bagger	Tb 175	Erdarbeiten
	Kleintraktoren	John Deere	Schwimmbad
Mähausrüstung	Rasenmäher	Sabo Handmäher	Rasenflächenpflege
	Handrasenmäher	Honda HRH 536 Handmäher	Rasenflächenpflege
	Handrasenmäher	Sabo SB 152 Handmäher	Rasenflächenpflege
	Handrasenmäher	Bosch Akku Handmäher	Rasenflächenpflege
	Rasenmäher	Reymo	Mähen von Hanglagen
	Handrasenmäher	Bosch Akku Handmäher	Rasenflächenpflege
	Handrasenmäher	Sabo	Rasenflächenpflege

	Handrasenmäher	Sabo	Rasenflächenpflege
	Handrasenmäher	Sabo	Rasenflächenpflege
Mähusrüstung	Mäher	Wiedemann Anbaugerät John Deere	Mähen von Großflächen
	Handmulcher	HondaGXV 340 Mulcher	Wiesen/ Rasenhochwuchs
	Mäher	Anbaugerät John Deere	Mähen von Großflächen
Mähusrüstung	Freischneider/Motorsensen	Stihl	Gras- und Unkrautbeseitigung
	Freischneider/Motorsensen	Dolmar MS 4300	Gras- und Unkrautbeseitigung
	Freischneider/Wegeabkantgerät	Dolmar MS 245	Gras- und Unkrautbeseitigung auf Gehwegen
	Freischneider/Motorsensen	Dolmar	Gras- und Unkrautbeseitigung
3 Stk	Freischneider/Motorsensen	Pellenc Excelion 2 Akku	Gras- und Unkrautbeseitigung
	Freischneider/Motorsensen	Bosch GRF Akku	Gras- und Unkrautbeseitigung
	Freischneider/Motorsensen	Pellenc Excelion 2000 Akku	Gras- und Unkrautbeseitigung
Heckenschere	Heckenschere	Pellenc Alpha 520	Heckenschnitt
	Heckenschere	Bosch	Heckenschnitt
	Heckenschere	Stihl HS 81 R	Heckenschnitt
	Heckenschere	Stihl HS 81 R	Heckenschnitt
	Heckenschere	Stihl Stabheckenschere	Heckenschnitt
	Heckenschere	Pellenc Helion 2	Heckenschnitt
	Akku Reebshere	Pellenc	Heckenschnitt
Motorsägen	Motorsägen	Stihl MS 260C	Baumpflege
	Motorsägen	Stihl MS 660	Baumpflege
	Motorsägen	Stihl MS MSA 161T	Baumpflege
	Motorsägen	Stihl MS 361C	Baumpflege
	Teleskopmotorsäge	Stihl HTA 85 Akku	Baumpflege
	Teleskopmotorsäge	Stihl HAT 131	Baumpflege
Laubmanagement	Laubbläser/-sauger	Stihl	Laubräumung
	Laubbläser	Stihl BGA 86	Laubräumung
	Laubbläser	Stihl BGA250	Laubräumung
	Laubbläser	Bosch GBL	Laubräumung
	Laubbläser	Oregon 36V	Laubräumung
	Laubbläser	Pellenc	Laubräumung
	Laubbläser	Billy Goat	Laubräumung
	Laubbläser/-sauger	Stihl	Laubräumung
	Laubsauger	Toro	Laubräumung
	Laubgebläse	Honda GX 3090	Laubräumung
	Laubgebläse	Pellenc	Laubräumung
	Laubgebläse	Stihl Magnum	Laubräumung
Laubmanagement	Kehrmaschinen	Ladog Anbaugerät	Flächenreinigung
	Kehrmaschinen	John Deere Anbaugerät	Flächenreinigung
Bodenbearbeitung	Erdböhrer	Stihl BT 360	Pfosten setzen, Pflanzen

			von Sträuchern
	Erdbohrer	Anbauteil TB 175 (Bagger)	Pfosten setzen, Pflanzen von Sträuchern
	Akkuhacke	Pellenc	Unkrautbeseitigung Anlagen
	Akkuhacke	Pellenc	Unkrautbeseitigung Anlagen
Bodenbearbeitung	Vertikutierer	Sabo	Rasen belüften
	Fräse	Agria	Bodenbearbeitung
	Fräse	Anbaugerät John Deere	Bodenbearbeitung
	Kreiselegge	Anbaugerät John Deere	Bodenbearbeitung
	Wildkraut entferner	AS Wildkraut Hex	Wege und Flächen
Wasser-/Gießtechnik	Bewässerungsfahrzeuge	Ladog Anbaugerät	Bewässerung von Anlagen
	Heißwassergerät	Ladog Anbaugerät	Entfernung von Unkräutern auf Versiegelten Flächen
Wasser-/Gießtechnik	Pumpen	Pentair Jung Pumpen	Entwässerung
	Pumpen	Tsurumi LB 480	Entwässerung
	Pumpen	Tsurumi LCS1.4S	Entwässerung
	Saugpumpe	Honda WX 10	Bewässerung
	Saugpumpe	Honda WX 15	Bewässerung
	Saugpumpe	Honda	Bewässerung

- **Material:**

- Düngemittel
- Mulch
- neue Pflanzen (regional und trockenheitsresistent).
- Handwerkzeuge

6. Fachliches Baumpflanzungskonzept

Das Baumpflanzungskonzept beschreibt Grundsätze und ein Vorgehen für Ergänzungs- und Ersatzpflanzungen im Gemeindegebiet. Es stellt sicher, dass neue Baumpflanzungen standortgerecht, klimaresilient, wirtschaftlich betreibbar und gestalterisch verträglich umgesetzt werden.

- Ausgangslage: Im Ortsbereich besteht bereits eine hohe Anzahl an Straßenbäumen sowie weiteren Einzelbäumen und Baumgruppen. Vor zusätzlichen Pflanzungen wird die Baumdichte und der tatsächliche Ergänzungsbedarf fachlich geprüft.
- Zielsetzung: Vorrang für Ersatzpflanzungen sowie für Neupflanzungen in Bereichen mit nachweisbaren Defiziten (z. B. fehlende Verschattung in stark versiegelten Straßenräumen und Platzbereiche, Parkplatzränder).
- Gestalterischer Grundsatz: In stark frequentierten und gestalterisch geprägten öffentlichen Anlagen und Plätzen (z. B. Rosengarten) wird aus optischen und Wirkungsgründen auf eine Verdichtung bestehender Baumbestände verzichtet. Dort steht der Erhalt des vorhandenen Baumbestands und - soweit erforderlich - die Ersatzpflanzung im Vordergrund.
- Fachliche Prüfung und Abstimmung: Standortwahl und Artenauswahl erfolgen unter Einbeziehung von Fachleuten (zertifizierte Baumkontrolle/Baumpflege, ggf. Fachbüro für Landschaftsplanung, Forst- und Naturschutzfachstellen) und unter Berücksichtigung von Leitungen, Sichtdreiecken, Verkehrs- und Nutzungsanforderungen.
- Arten- und Qualitätsanforderungen: Verwendung standortgerechter, trockenheits- und

hitzeresistenter Baumarten mit hoher Diversität (Orientierung: 10-20-30-Regel zur Risikostreuung). Bevorzugt werden regional bewährte, biodiversitätsfördernde Arten und Sorten mit nachgewiesener Stadtklimaeignung.

- Baumstandort und Bauweise: Sicherstellung ausreichenden Wurzelraums (Bodenvolumen/Substrat), Schutz vor Verdichtung, geeignete Baumgrubenkonstruktionen, Anfahrschutz sowie wassersparende Etablierungsmaßnahmen (Mulch, Gießrand/-sack, ggf. Bewässerungssteuerung).
- Umsetzung und Nachsorge: Pflanzungen vorzugsweise im Herbst. Anwuchspflege und Bewässerung über mindestens drei Vegetationsperioden, inkl. Dokumentation der Pflegemaßnahmen und Erfolgskontrolle (Anwuchsquote).
- Dokumentation: Jede Neupflanzung und jeder Ersatz wird im Baumkataster erfasst und in die laufende Baumkontrolle und Pflegeplanung integriert.

7. Nachhaltigkeit und Biodiversität

- Förderung von insektenfreundlichen Pflanzen.
- Natürliche Unkrautbekämpfung (Mulch, Handarbeit, keine Pestizide).
- Schaffung von Blühstreifen und Insektenhotels.

8. Kontrolle und Anpassung

- Regelmäßige Dokumentation der Pflegemaßnahmen.
- Jahresendbesprechung zur Evaluation und Planung des nächsten Jahres.

Der Bauhofleiter wird den Grünpflegeplan in der Gemeinderatssitzung vorstellen.

Die Kenntnisnahme durch den Gemeinderat dient der Information und Transparenz über die Vorgehensweise in der Grünpflege. Eine Beschlussfassung über konkrete Einzelmaßnahmen oder zusätzliche Ressourcen ist mit dieser Vorlage nicht verbunden; etwaiger Mehrbedarf würde bei Bedarf gesondert zur Entscheidung vorgelegt.

Haushaltrechtliche Deckung:

Die Kosten für die Grünpflege werden über die Kostenstelle 55100100, 54100300 verbucht. Durch die Kenntnisnahme entstehen keine unmittelbaren zusätzlichen Kosten. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der laufenden Grünpflege/Bauhofaufgaben; ggf. gesonderte Beschlussvorlage bei zusätzlichem Mittelbedarf.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Grünpflegeplan zur Kenntnis.

Anlagen:

